

Weltrekord in Gaildorf



EEG-Subventionierung, die Geschichte schreibt

Nun ist der „Windpark“ in schönster Höhenlage fertiggestellt und in Betrieb gegangen. Wie üblich wurde dazu auch ein Werbevideo gedreht, um von der bewegenden Großtat der Gemeinde Gaildorf zur Rettung der Welt vor jährlich 14.000 t CO₂ zu berichten [3].



Bild 1 Eingebettetes YouTube-Video. Link: [Größtes Windrad der Welt mit Wasserbatterie](#)



Bild 2 Verschönerung waldreicher Höhenrücken durch naturnahe Windparkanlage [2]Zur Erinnerung:

EIKE 02.09.2016: *[1] Weltweit einzigartiger Stromspeicher im Pilotversuch: Der Naturstromspeicher – die von Berlin geförderte EEG-Naturvernichtung*
Diese Anlagen mit integriertem Wasserspeicher, der im Kern ein Miniatur-Pumpspeicherkraftwerk mit Miniaturnutzen ist, im EEG-Neusprech „Wasserbatterie“ genannt, haben ein Fassungsvermögen von 40.000 m³ Wasser pro Turm. Mit den 150 m Höhenunterschied zwischen Anlagen und Turbine ergibt dies grob eine Speicherkapazität von 12,500 kWh/Windrad, was bei zufällig vollem Tank ca. 3,7 Stunden Speicherzeit entspricht. Da man die Pufferung jedoch immer beidseitig benötigt, sind es somit realistisch weniger als zwei Stunden Speichervermögen.

Subventioniert wurde diese epochale Erfindung vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit als Musterprojekt mit Mitteln in Höhe von 7.150.000 € aus dem Umweltinnovationsprogramm.

Wegen der zur Rentabilität erforderlichen Mindest-Fallhöhe von 150 m und dem zusätzlich erforderlichen Speichersee am Generator-Wasserauslass ist eine Verwendung an den meisten Windradstandorten ausgeschlossen.

Trotzdem ist es natürlich ein Vorzeigeprojekt innovativer EEG-Ingenieurskunst, welches es ohne umfangreiche EEG-Subventionierung nie gegeben hätte und erneut die Innovationskraft des EEG beweist.

Wie bei Leuchtturmprojekten üblich, zeigte eine Politikerin ihre (In-)Kompetenz über Erfordernisse zum Gelingen einer Energiewende und erklärte das fast nirgends mehr sonst einsetzbare System als wichtigen Beitrag:

[1] Annette Sawade, SPD, Vorsitzende des Unterausschusses Kommunales, Mitglied im Ausschuss für Verkehr und digitale Infrastruktur, Mitglied im

Petitionsausschuss

*„Mit der Förderung durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit ist ein ganz wichtiger Meilenstein für die Umsetzung dieses innovativen Projektes erreicht. Ich bin überzeugt und hoffe sehr, dass der Gaildorfer Naturstromspeicher **seinen wichtigen Beitrag zum Gelingen der Energiewende leisten kann.**“*

Der Bürgermeister tat es ihr gleich, dachte dabei aber eher an den Stadtsäckel der Gemeinde, der durch die Steuereinnahmen bestimmt auch wirklich davon profitiert:

Frank Zimmermann, Bürgermeister von Gaildorf

„Ich bin überzeugt: das Projekt „Naturstromspeicher“ ist gut für Gaildorf. Wir sind mit innovativer Technik jetzt ganz vorne bei der Energiewende mit dabei.“

Ein bisschen Geld hat es ja gekostet und etwas Wald fehlt in der Gegend nun auch. An die Optik der Windradburgen auf ihrer Anhöhe werden sich die Anwohner gewöhnen, es steht ja noch genügend sonstiger Wald um sie herum. Und solche „Leuchttürme der Energiewende leisten auch einen Rettungsbeitrag zum Weltklima, der immer wieder hervorgehoben werden muss:

[3] ... was mehr als 14.000 t CO₂ jährlich einspart ... (Anmerkung: Diese Menge gilt für alle vier Windräder gemeinsam)

Damit wird es wohl für jeden verständlich, warum der Wald weg und solche Monsteranlagen dort hin müssen. Während ein Hektar Wald jährlich lediglich 13 t CO₂ filtert, macht ein Windrad 250 Mal mehr klimaschädliches CO₂ „kaputt“. Da kann die Entscheidung nur lauten: CO₂-unrationeller Wald weg, wirklich CO₂-„vernichtende“ Windparks hin.

Handelt der BUND Bayern nun gut oder schlecht?

In Bayern gibt es dagegen noch etwas Opposition „unmündiger“ Bürger, wie jüngst berichtet wurde:

Denn genau das unterstützte Herr Weiger als BUND Bayern-Vorsitzender und vorbehaltlos CO₂-Klimagift- und Klimakippunkt-Gläubiger (konnte der Autor in einer Talkshow von ihm selbst hören). Was ihm zum Abschluss Undank in Form von Bürgerprotest einbrachte.

Vernunftkraft: [Kein Dank an der Altmühl](#)

*Das oberbayerische Städtchen Eichstätt wurde am **28. April 2018** zum Schauplatz einer Begegnung zwischen Naturschützern und Energiewende-Enthusiasten: Bei der Delegiertenkonferenz des BUND wurde der Vorsitzender dessen bayerischer Filiale, Prof. Hubert Weiger, aus seinem Amt verabschiedet. Ca. 120 vernunftkräftige Mitbürger nahmen dies zum Anlass, um auf die Versäumnisse des Verbands aufmerksam zu machen und dessen **ideologischem Irrungen** mit einem **Plädoyer für die Wahrung der Würde von Mensch, Natur und Landschaft** zu begegnen.*

Offener Brief

zum Abschied von Prof. Hubert Weiger als BN-Vorsitzender
anlässlich der BN-Delegiertenkonferenz in Eichstätt am 28./29.4. 2018

Sehr geehrter Herr Professor Weiger,

nach 18 Jahren an der Spitze des Bundes Naturschutz in Bayern (BN) haben Sie heute ihr Amt abgegeben. Wir bedauern dies nicht, weil die Bilanz ihres Wirkens an der Spitze dieses bedeutenden und traditionsreichen Umweltverbandes verheerend ist. Unter Ihrer Führung ist der BN von einem echten, überparteilichen Naturschutzverband zu einer Lobbyorganisation für die Milliarden schwere Branche der Erneuerbaren Energie-Industrie geworden, die durch gelegentliche, öffentlichkeits-wirksame Aktionen einen Rest wirklicher Naturschutzarbeit oft nur noch vortäuscht. Dabei haben Sie das Erbe Ihres Vorgängers Hubert Weinzierl und heutigen VLAB-Ehrenpräsidenten mit Füßen getreten.

„Gerettete Landschaften“ war ein Buch übertitelt, das zum 100. Bestehen des BN im Jahre 2013 herauskam. Es sollte eine Erfolgsbilanz sein. Unerwähnt blieb jedoch, dass unter Ihrer Ägide der Landschaftsschutz, der immer das warme Herz des Natur- und Umweltschutzes war, fast vollständig der sogenannten Energiewende geopfert wurde. Um dieser Energiewende zum Durchbruch zu verhelfen, haben Sie sich aufs innigste mit der Branche der Ökostromproduzenten und der sie tragenden Parteien verbunden, die längst die gleichen schäbigen Geschäftsmethoden an den Tag legen, wie die einst von Ihnen und Ihresgleichen gescholtene Atomindustrie. Ökologie ist in diesem Milliardenpiel nur noch ein Feigenblatt.

Bei jeder sich Ihnen bietenden Gelegenheit fordern Sie den Bau immer neuer Windparks und die Abschaffung der 10H-Abstandsregelung, die zumindest Teile Bayerns bislang davor bewahrt hat, in gesichtslose „Energiewendelandschaften“ verwandelt zu werden. Dabei hatten Sie sich noch vor wenigen Jahren in durchaus anrührenden Worten, zu denen Sie ja auch fähig sind, für den Landschaftsschutz stark gemacht.

Bild 3 Offener Brief von VERNUNFTKRAFT an Herrn Weiger (Auszug).
Vollständig lesbar bei [4]

Quellen

[1] EIKE 02.09.2016: *Weltweit einzigartiger Stromspeicher im Pilotversuch: Der Naturstromspeicher – die von Berlin geförderte EEG-Naturvernichtung*

[2] YouTube-Video. Link: *Größtes Windrad der Welt mit Wasserbatterie*

[3] YouTube-Video. Link: *Höchste Windkraftanlage der Welt in Baden-Württemberg in Betrieb genommen*

[4] Vernunftkraft: *Kein Dank an der Altmühl*